Hoch auf dem (noch) leeren Lastwagen: Mitglieder, Helfer und Freunde von „helping hands". Foto: Verein

Die nächste Hilfswelle rollt

Verein liefert Feuerwehrauto aus dem Internet in Rumänien ab

Von Gerd Schade

ASCHENDORF. Rund 40 Mitglieder, Helfer und Freunde des Dörpener Vereins „helping hands" haben in Aschendorf innerhalb von zehn Stunden acht 40-Tonnen-Lkw mit Hilfsgütern für Rumänien geladen. Der Verein, der dort seit Jahren humanitäre Hilfe leistet, steuert in dieser Woche elf Dörfer in dem osteuropäischen EU-Mitgliedsstaat an.

„Im Gepäck" haben die humanitären Helfer diesmal außerdem eine bislang einmalige Errungenschaft. So wird das von Vereinschef Hansi Brake im Sommer im Internet-Auktionshaus E-Bay für nur rund 3000 Euro ersteigerte Feuerwehrauto in dem Dorf Ormenis offiziell übergeben.

„Wir werden am Ortseingang von der Feuerwehr abgeholt und mit Martinshorn und Blaulicht durch das ganze Dorf geleitet", berichtet Brake. „Danach werden uns 36 neue Feuerwehrleute eine Übung präsentieren und dann werden wir das allererste Feuerwehrfest in Ormenis feiern." Laut Brake gibt es in Ormenis und den Nachbardörfern bislang überhaupt keine Feuerwehr. Dabei wäre sie dringend nötig. Nach den Worten des Vorsitzenden stehen die Häuser in rumänischen Dörfern im Prinzip Wand an Wand. „Das heißt, sie sind alle direkt miteinander verbunden." Wenn es aber brennt, müsse die Feuerwehr aus der 65 Kilometer entfernten Stadt Brasov anrücken. „Bis die da ist, ist das Dorf verloren", erklärt Brake. Er weist darauf hin, dass Josef Efken aus Neubörger für das Feuerwehrauto ein Notstromaggregat und eine Motorsäge spendiert hat.

An Bord der Hilfsgüter-Lkw sind außerdem die Schuhe, die der Verein Anfang Oktober emslandweit gesammelt hat. „Helping hands" hatte den Tag der Deutschen Einheit im Emsland kurzerhand zum „Tag der 100 000 Paar Schuhe" erklärt. Die Aktion an 99 Sammelstellen im ganzen Landkreis war auf große Resonanz gestoßen.

„Jedes Dorf wird 3500 Paar Schuhe erhalten", freut sich Brake. Der „Tag der 100 000 Paar Schuhe" soll im kommenden Jahr wiederholt werden.

Der aktuelle Hilfsgütertransport umfasst darüber hinaus 200 Rollatoren, 5000 Dosen Sauerkraut, 4000 Kartons mit Bekleidung, 1000 Decken, 400 Fußbälle, 80 Rollstühle, 40 Kinderbetten, 26 Betten, 15 gebrauchte Allesbrenner und fünf Paletten Haferflocken. Die Firma Jansen überreichte kurz vor der Abfahrt außerdem eine 3000-Euro-Spende. So viel kostet laut Brake der Transport eines Lkw. Für den nächsten Hilfstransport im April 2013 sucht „helping hands" vor allem Kühlschränke, Waschmaschinen für zwei Kinderheime und Fahrräder.

Die Sammelstelle des Vereins in Aschendorf an der B-70-Abfahrt in die Hüntestraße bei den früheren Steilmannhallen ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr sowie zusätzlich montags von 19 bis 20 Uhr geöffnet.
Internet: www.helping-hands-ev.de